

FÜR IHREN ANLASS
DEN **PERFEKTEN**
AUFTRITT.

WB | 1815.CH

Walliser Bote

UNSER
WERBETRÄGER
FÜR IHREN
ERFOLG.

WB | 1815.CH

www.1815.ch

Redaktion Telefon 027 948 30 00 | Aboservice Telefon 027 948 30 50 | Mediaverkauf Telefon 027 948 30 40

Auflage 18 753 Expl.



Wallis
Das letzte Mal?
Das Lötschentaler Kolloquium mit Franziska Werlen beschäftigt sich mit den Walsern. | **Seite 5**



Wallis
Zufrieden
Winzer Stéphane Kellenberger war zufrieden mit der Leuker KulTour der Ausgabe 2019. | **Seite 12**



Sport
Champion
Trainer Pep Guardiola und Manchester City sind Meister in England, knapp vor Liverpool. | **Seite 14**

INHALT	
Wallis	2 – 12
TV-Programme	8
Traueranzeigen	10
Sport	13 – 18
Ausland	19/20/21
Schweiz	22
Wohin man geht	23
Wetter	24

Wallis | Erdbeben-Region Wallis – der Kanton will mit Erdbeben-Tag sensibilisieren

Die lauernende Katastrophe

Ein bis zwei Mal pro Jahrhundert kommt es im Wallis zu einem verheerenden Erdbeben. Eigentlich sei es schon überfällig, sagen die Experten.

Es sei nicht die Frage, ob, sondern wann das nächste grosse Erdbeben kommt, sagt Claude-Alain Roch, Amtschef der Dienststelle für zivile Sicherheit und Militär, an der Erdbeben-Tagung in Sitten. Der Kanton hat in den letzten Jahren viel für die Prävention getan, gerade auch bei Neubauten oder Sanierungen. Inzwischen wurde auch ein Einsatz-Konzept für den Ernstfall ausgearbeitet. Wo man aber noch deutlich Luft nach oben sieht? Bei der Sensibilisierung der Bevölkerung. | **Seite 3**



Rettung. Im Ernstfall versucht der Zivilschutz, Personen aus den Trümmern zu retten. (Foto: Übung in Sitten). FOTO WB

FC Sitten | Späte 1:2-Niederlage in St. Gallen

Kein Aufbruch



Abgang ohne Punkte. Die Massnahmen von Präsident Christian Constantin fruchteten noch nicht... FOTO KEYSTONE

Nach der Beurlaubung von Trainer Murat Yakin erwartete man vom FC Sitten eine Reaktion, jetzt droht die Barrage.

Er habe von der Mentalität her ein komplett anderes Team gesehen als zuletzt, so Co-Trainer Christian Zermatten. Eine etwas gar euphorische Einschätzung. Sitten kassierte zwar erst zehn Minuten vor Schluss das entscheidende 1:2, bei dem wohl in der Entstehung eine Abseitsposition vorlag. Doch vor Barnettas Kunstschiess hatten die Walliser dreimal Glück, dreimal landete der Ball an der Torumrandung. Erfolgt der erhoffte Aufbruch jetzt am Mittwoch gegen Xamax? | **Seite 13**

Brig-Glis | Gletscher-Initiative lanciert

Im Sammelfieber



Unterschriften. Komitee mit Bär und Bögen. FOTO ZVG

Am nationalen Sammelstart wurden am Samstag auch in Brig Unterschriften gesammelt.

Mitglieder des Oberwalliser Komitees für die Gletscher-Initiative haben an einem Stand samt

Eisbär auf dem Stadtplatz Unterschriftenbögen unterzeichnen lassen. Ziel der Initianten ist es, bis im Herbst die nötigen 100 000 Unterschriften zusammenzutragen. Für diese Woche sind weitere Aktionen für die Initiative geplant. | **Seite 2**

KOMMENTAR

Wie beim Lottospielen

Der Aufschrei hielt sich ziemlich in Grenzen, als der «Beobachter» letzte Woche Planspiele zur Verteuerung des Generalabonnements publik machte. Wahrscheinlich haben die eher lauen Proteste mit dem stillen Eingeständnis der Vielfahrer zu tun, dass sie im Vergleich zum Einzeltarif sehr preisgünstig unterwegs sind. Die ÖV-Anbieter möchten nämlich die Preise der Generalabonnements um zehn Prozent anheben. Für die zweite Klasse würde das eine Erhöhung von heute 3860 Franken auf 4250 Franken bedeuten. Knapp eine halbe Million dieser Freie-Fahrt-Tickets sind im Umlauf und sprechen für deren unglaubliche Attraktivität. Diese eher moderate Verteuerung ist, ohne das Klima-Gewissen zu belasten, durchaus vertretbar. Auf der anderen Seite sind die Einzelbillette sehr teuer. Eine echte zeit- und streckenabhängige Preisgestaltung fehlt noch immer. Wer Glück hat, bekommt zwar schon heute hier und da SBB-Billette zu zehn Franken von Brig nach Genf. Aber das Spottpreis-Angebot ist nicht durchschaubar. Es ist ein bisschen wie beim Spielen am Geldautomaten, der auch ab und zu etwas Münz springen lässt, man weiss nur nicht wann. Mehr Transparenz bei den verbilligten Einzelbilletten würde der SBB gerade auch als Kompensation für die Gemeindetageskarte viel Goodwill schaffen. Diese soll ebenso wie das Studenten-GA ab 25 Jahren im Zuge der Abo-Straffung ersatzlos gestrichen werden.

Stefan Eggel



6. Schweizer Theater-treffen

22. – 26. Mai 2019 Wallis

Theater La Poste – Visp
TLH – Sierre
Théâtre de Valère – Sion
Théâtre du Crochetan – Monthey

Schweizertheatertreffen.
www.ch

KulTour | Ein Rundgang der speziellen Art lockte am vergangenen Samstag nach Leuk-Stadt

«Wir kommen sicher wieder»

LEUK-STADT | «Als Einheimischer musst du doch mindestens ein Mal in deinem Leben in diesem Saal gestanden haben», zeigt sich ein Leuker überzeugt. Und meint damit den Marmorsaal im Herrensitz von Werra in Leuk-Stadt.

LOTHAR BERCHTOLD

Warum er in diesem herrlichen Saal steht, ein Glas feinen Leuker Wein geniesst und sich dabei von zwei Frauen in literarische und malerische Gefilde entführen lässt – der KulTour hat er es zu verdanken. Also jenem kulturell-kulinarischen Rundgang, den die Winzervereinigung «Vitis Antiqua» in Zusammenarbeit mit Leuk Tourismus letzten Samstag zum sechsten Mal durchführt.

«Klein, aber fein – und spannend»

Ein Teilnehmer
der Leuker KulTour

Gegen 140 Kultur- und Weininteressierte waren es, die es sich auf ihrer Erkundungstour in Leuk-Stadt gut gehen liessen. «Entdecken, staunen und geniessen» – so liesse sich das Motto nennen, unter welchem sich diese Schar in fünf Gruppen auf den Weg durchs historische Städtchen machte.

Was dabei auffiel: Nicht nur «Nicht-Leukerinnen und -Leuker», sondern auch zahlreiche Einheimische nutzten die Gelegenheit, einen Nachmittag lang in die Welt von Kultur und Wein einzutauchen.

Abwechslungsreich wie eh und je

Das Schloss Leuk und die «galleria graziosa giger», der Marmorsaal und ein Keller sowie das Schlosshotel bildeten die Stationen, welche die fünf geführten Gruppen besuchten. Überall bekamen sie einen guten Leuker Tropfen und feine

Speisen vorgesetzt – und auch kulturell wurde ihnen viel geboten. Die Galerie wartete mit Bildern des Unterwalliser Künstlers François Pont auf, beim Schlosshotel sorgten Beat Jaggy und Yvette Hutter mit ihren Klängen von Hackbrett und Marimba für Staunen.

In einem «Altstadt-Keller» entführte Sagenerzähler Leander Meichtry die Gäste in die Welt der schaurigen Geschichten, während die Autorin Cornelia Heynen-Igler und die Kunstmalerin Helga Zumstein mit ihren Arbeiten den alt-ehrwürdigen Marmorsaal gekonnt bespielen; für die musikalische Untermalung zeichnete dabei Roberto Zumstein verantwortlich.

Witzig zu und her ging es im Schloss, wo die Compagnie Digestif mit ihrer eigenwilligen Interpretation von Victor Hugos «Les Misérables» für Lacher sorgte. Dieses Trio hatte übrigens mit seiner köstlichen «Trichjer-Einlage» auf dem Rathausplatz den Startschuss zur KulTour '19 gegeben.

Zufriedenheit auf allen Seiten

Der krönende Abschluss ging dann im Schloss Leuk über die Bühne: Hier wollte der neue Jahrgang des Cornalin «Vitis Antiqua 1798» degustiert werden – und dieser Rotwein mündete genauso wie seine Vorgänger, also bestens.

Die Organisatoren zeigten sich rundum zufrieden mit der KulTour '19. Womit einer weiteren Ausgabe – der Anlass findet im Zweijahresrhythmus statt – nichts mehr im Wege stehen sollte. Gross war die Zufriedenheit auch aufseiten der zahlreichen Gäste. «Wir erlebten bereits die letzte KulTour-Ausgabe – und auch dieses Mal war es wiederum überaus spannend», lobte ein Visper das Gebotene. «Hier steht nicht – wie es leider oft an derartigen Weinanlässen der Fall ist – Massenabfertigung auf dem Programm, sondern «klein, aber fein» ist angesagt. Und das Ganze ist erst noch mit guten Kulturbeiträgen garniert», zog er Bilanz und betonte im Namen seiner Gruppe: «Wir kommen sicher wieder.»



Prächtig. Winzer Yves Zen Ruffinen empfing die Gäste im prächtigen Marmorsaal des Herrensitzes von Werra: Man fühlte sich dort in längst vergangene Zeiten zurückversetzt.

FOTOS WB



Witzig. Die Compagnie Digestif sorgte mit ihrem «Les Misérables» für viele Lacher.



Alt. Vor der auf 1798 datierten Cornalin-Rebe, dem Ursprung für die Leuker KulTour.



Lautstark. Dieses «Trichjer-Trio» gab den Startschuss zur KulTour '19.



Zufrieden. Winzer Stéphane Kellenberger (rechts) stösst mit Gästen an: Zufriedenheit auf beiden Seiten.